

In 20 Jahren

Am Stadtrand Kassel's im Forstgelände,
regten sich damals fleißige Hände.
Sie kamen zu Fieseler aus allen Gauen,
sie wollten Existenz und Heimat aufbauen.
Der Platz, auf dem damals die Lanzer gedrillt,
zeigt heute nach Jahren ein anderes Bild.
Die Fieselersiedlung wuchs aus dem Boden heraus,
es reihte sich Garten an Garten und Haus an Haus.

Aus öden Flächen ward grünendes Land,
mit Liebe geschaffen von ordnender Hand.
Es grünte und blühte in farbiger Pracht,
als Lohn schwerer Arbeit in Tag und Nacht.
Die Straßen entstanden von Hecken umsäumt,
die Heimat war da, wie der Siedler geträumt.

Dann kam der Krieg, er hat manches vernichtet,
was fleißige Hände mit Mühe errichtet.
Die Bomben zerstörten in wenigen Stunden,
wofür die Siedler sich Jahre geschunden.
Doch ihre Art, nicht laut zu klagen,
liess unsere Siedler nicht lange verzagen.
Sie fingen noch mal an, ihre Heimat zu bauen
um wieder froh in die Zukunft zu schauen
und ihren Kindern das wieder zu geben,
eine schöne Heimat, ein glückliches Leben.

Mög' Gott uns bewahren vor noch einem Krieg,
das wär für uns Siedler der schönste Sieg.
Es ist fast wie früher, das Leben geht weiter,
mit den Alten arbeitet die Jugend weiter,
um das was geschaffen mit fleißigen Händen,
noch schöner zu machen und dann zu vollenden.
Die Forstfeldsiedlung möge gedeihen,
sie möge uns Alten und Jungen erfreuen.
Den Dank an die Männer, die alles lenkten,
die selbstlos halfen; die Heimat uns schenkten.